

GEMEINDEBRIEF

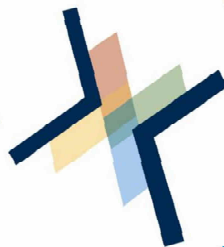
der Evangelischen Kirchengemeinde

Koblenz - Mitte

Juni - Juli - August 2021



Evangelisch in Koblenz.



Andacht	2-3
Rückblick und Ausblick	4-7
Luckau-Partnerschaft	8
Jugendhaus	9
Kirchenmusik	10-11
Freiwilliger Diakoniebeitrag	12-13
Gottesdienst und Ökumene	14
Aus der Gemeinde	15
Notfalldose	16
Florinswächter gesucht	16
Austräger gesucht	17
Verstorbene / Nachruf	18
Einladungen	19
Aus der Gemeinde- briefredaktion	20-21
HoffnungsSeite	22
Kontakte	23

Impressum

Hrsg.: Ev. Kirchengemeinde Koblenz-Mitte,
Moselring 2-4, 56068 Koblenz
Redaktion (V.i.S.d.P.): B. Becker,
Namentlich gezeichnete Artikel geben die Meinung
der Verfasser*innen wieder und sind nicht unbedingt
identisch mit der Meinung der Herausgeber*innen.
Anschrift der Redaktion: wie Herausgeber
Homepage: www.koblenz-mitte.de
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen;
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Auflage: 5500 Stück.
© Nachdruck, auch auszugsweise, oder ander-
weitige Verwendung der Daten bedarf der
Genehmigung des Presbyteriums.
© Fotos und Grafiken, soweit nicht anders
angegeben, aus „Gemeindebrief – Magazin
für Öffentlichkeitsarbeit“

„Bis dahin?“

Liebe Gemeinde,

kurz nach Ostern schrieb ich schon einmal eine Andacht für diesen Gemeindebrief. Es ging um „Warten ohne Ende?“. Kurz bevor dieser Gemeindebrief aber in den Druck ging, hatte sich die aktuelle Situation allerdings so dramatisch im positiven Sinne (!) geändert, dass ich alles über Bord geworfen habe und der Redaktion einen neuen Artikel vorlegen wollte (danke für die Möglichkeit). In kurzer Zeit sanken die Zahlen der Infektionen erheblich, während die Zahlen der Geimpften und Genesenen weiter stiegen. Wie das jetzt wohl ist, wenn Sie diesen Gemeindebrief in den Händen halten?

Etwas zu planen, zu schreiben, vorzubereiten, sich drauf zu freuen oder drauf hinzubangen, und sich dann in völlig anderen Umständen wiederzufinden – das ist uns allen ein Stück weit vertraut geworden in den letzten Monaten.

Manchen lässt das frustriert zurück: Was für ein unbefriedigendes Gefühl, wenn alles Denken und Planen umsonst war. Andere sind eher wütend, und wieder andere arrangieren sich schnell mit den veränderten Umständen.

Für die Zeit, in der „alles wieder gut“ ist – hier jetzt in Bezug auf die Pandemie – bietet die alttestamentliche Prophetie eine Fülle von Bildern und Vorstellungen. Mein persönliches Lieblingsbild ist eines vom Propheten Sacharja: Wenn alles wieder gut ist, dann sitzen die Menschen vor ihren Häusern unter Weinstock und Feigenbaum und laden sich gegenseitig ein (nach Sach. 3,10). Bei uns wäre das dann wohl eher der Ahorn oder die Kastanie, und die meisten Menschen wohnen auch eher in Wohnungen. Trotzdem: Was für eine schöne Vorstellung!

Ein bisschen was davon kann ich erahnen, wenn ich hier in der Kurfürstenstraße aus dem Fenster schaue: Neben den Altglascontainern an der Ecke zur St.-Josef-Straße hatte sich vor einiger Zeit eine Initiative gegründet, die diese Ecke schön und einladend gestalten möchte: Eine große, helle Bank, Kreide

zum Malen für die Kinder, immer mal wieder etwas zum Mitnehmen, ein bisschen Deko, ein kleines Blumenbeet, ein paar Bücher und ein wenig Selbstgebasteltes – und die Leute halten an und halten inne. Auf Abstand treffen sich an dieser Ecke zwei Freunde oder Nachbarn mit ihren Kindern oder Fremde. Manchmal setze ich mich auch dahin und rede oder höre zu.

Seitdem mir dieses Bild von Sacharja wieder eingefallen ist, muss ich immer wieder daran denken, dass dort zu sitzen schon ein Vorgeschmack von diesem Tag ist.

Und was machen wir bis zu dem Tag, an dem „alles wieder gut“?

Wir träumen davon, ja. Aber nicht nur! Wir halten durch, irgendwie. Wir gestalten Neues und organisieren das Jetzt. Wir seufzen und schimpfen, wir weinen und wir stehen wieder auf.

Und wir treffen uns – digital, auf Abstand in Präsenz, telefonisch, oder eben an der Bank an der Ecke zur St.-Josef-Straße.

Bis dahin!
Ihre Marina Brilmayer

Foto: M. Brilmayer



Anders gedacht...

Gottesdienstliche, musikalische und spirituelle Angebote und Hoffnungsaktionen der Ev. KG Koblenz-Mitte seit März 2020

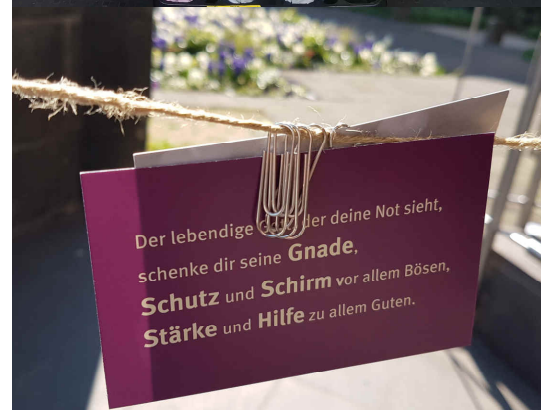
Seit März letzten Jahres mussten wir bedingt durch die Pandemie auch in unserer Gemeinde auf vieles Gewohnte und Liebgewordene verzichten. Aber es weckte auch Kreativität. Mit Fantasie und Begeisterung wurden neue Ideen entwickelt und neue Wege beschritten. Hier ein Überblick:

Frühjahr 2020:

- ♦ „Segen-to-go“ Station an der Christuskirche
- ♦ Live-Telefongottesdienst und Audiogottesdienste über WhatsApp, Mails und Homepage
- ♦ Zusammen mit DrehorgelspielerIn Outdoor-Andacht am Altenheim
- ♦ „Ostern2go“: Angeleiteter Osterspaziergang mit Impulsen
- ♦ Kinderosterbrief an alle Kinder der Gemeinde
- ♦ Blumengruß an alle Altenheimbewohner
- ♦ Mit Blockflötenmusik durch die Stadt gezogen und Hoffnung verbreitet
- ♦ YouTube-Gottesdienste zu den Festtagen
- ♦ Ostern@Home-Heft zum Zuhause feiern
- ♦ Ökumenischer Fernseh-Pfingstgottesdienst im Offenen Kanal und auf der Homepage

Sommer und Herbst 2020:

- ♦ Präsenz-Gottesdienste mit Abstand in der Florinskirche, Taufen im Florinsgarten
- ♦ Chorproben in geteilten Gruppen im Freien mit 3m Abstand, später auch in der Kirche
- ♦ „Abstands-Konzerte“, zum Teil mit Video-Dokumentation
- ♦ regelmäßig besondere Instrumentalmusik im Gottesdienst
- ♦ Sommeraktionen des JAM (Jugendhaus)



Weihnachten 2020:

- ♦ täglicher Mini-Impuls zur Weihnachtsgeschichte als Audioformat auf der Homepage
- ♦ „Advent im Ohr“: Themenreihe Audiogottesdienste über WhatsApp, Mails und Homepage
- ♦ wachsendes Aktionsangebot an der Christuskirche
 - ◇ Worauf ich warte/ Wonach ich mich sehne: Sternentafel zum Aufschreiben
 - ◇ Engel sein: Foto vor 2m großen Engelsflügeln machen und an jemandem schicken
 - ◇ Fürchtet euch nicht: Mit Kreide auf den Boden schreiben
 - ◇ Weihnachten-zu-Hause-Heft an Wäscheleine zum Mitnehmen
- ♦ Orgelmusikalischer Adventskalender
- ♦ Outdoor-Gottesdienste in der Kita
- ♦ Krippenspiel-Zuhause-Video für Familien
- ♦ Offene Kirche zum stillen Gebet und mit Gesprächsangebot

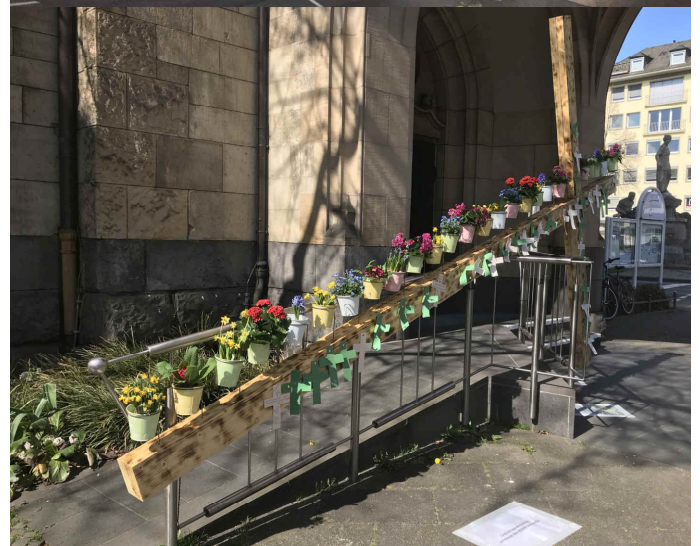
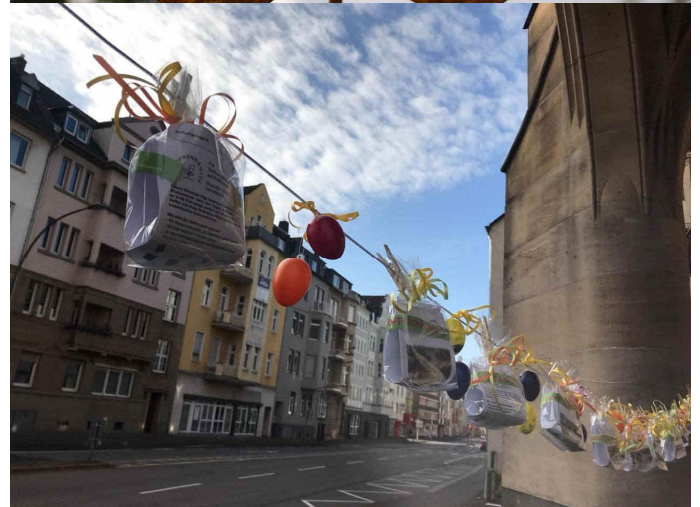
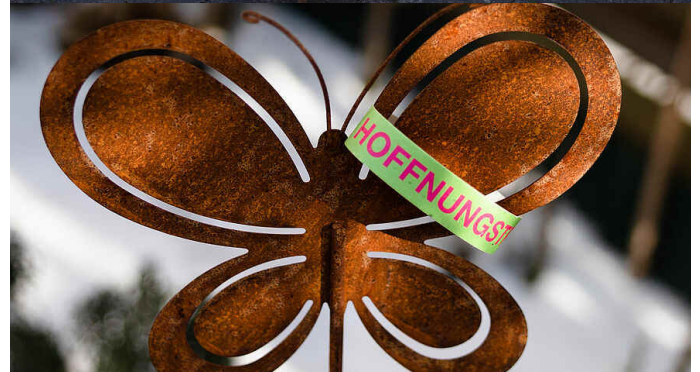


Seit Januar 2021:

- ♦ „Kirche am Ohr“: Kostenfreie Rufnummer für Menschen ohne Internet mit Audiogottesdiensten
- ♦ Orgelmusik-CD
- ♦ Audiogottesdienste auf der Homepage
- ♦ Video-Chor-Sessions für Gospelchor und Kantorei (zum Teil mit Special Guests)

Ab Februar 2021:

- ◆ „Kirche am Ohr“
 - ◇ zusätzlich mit Orgelstück der Woche
 - ◇ zusätzlich mit wöchentlichem „Denk-Anstoß“ in der Passionszeit
- ◆ tägliches Kalenderblatt von 7 Wochen Ohne an der Christuskirche und Florinskirche
- ◆ Outdoor-Andacht zusammen mit Drehorgelspieler*in am Altenheim
- ◆ „Hoffnungsträger*in“-Armband mit Blumensamen an alle Kita- und Kinder-Gottesdienstkinder der Gemeinde, an alle ev. Bewohner der Altenheime und an alle Ehrenamtlichen
- ◆ Outdoor-Gottesdienste in der Kita
- ◆ Audio- und YouTube-Gottesdienst zu den Festtagen
- ◆ Musikalische Karfreitagsandacht
- ◆ Offene Kirche zum stillen Gebet und mit Gesprächsangebot
- ◆ wachsendes Aktionsangebot an der Christuskirche:
 - ◇ Das bin ich: Von finsternen Tälern und grünen Auen. Meditationsweg mit Psalm 23
 - ◇ Was ich trage: Zum Aufschreiben auf 5 m großen Kreuz am Geländer der CK
 - ◇ Was mich trägt: Zum Aufschreiben auf dem Kreuz
 - ◇ Ich bin Hoffnungsträger: Samenbänder zum Mitnehmen an Wäscheleine
 - ◇ Blühe in mir: Kreuz wird bepflanzt mit vielen bunten Blumen
 - ◇ Der Herr geht mit mir: Stationenweg mit Emmausjüngern



- ♦ Ostergarten an der Florinskirche: Kreativstationen mit Impulsen und Musik als QR-Codes
 - ◇ Palmsonntag – was begeistert mich, was ist anders als erwartet usw.
 - ◇ Gründonnerstag – mit wem speise ich, wer fehlt mir usw.
 - ◇ Karfreitag – was will ich ablegen und loslassen usw.
 - ◇ Ostern – was feiere ich und was blüht in mir usw.
 - ◇ Ostermontag – wer geht mit mir weiter usw.



Frühjahr 2021:

- ♦ Hoffnungskonzert zum Ende des Lockdowns (über 200 verkaufte Karten) mit vorab Audio- und Video-Grüßen an die Kartenbesitzer*innen (Termin voraussichtlich am 6. Juni)
- ♦ SoFA-Gottesdienste: „Sonntag Für Alle“ via Zoom mit Fokus auf Partizipation und mit unterschiedlichen Schwerpunkten
- ♦ Chorproben mit Gospelchor und Kantorei via Zoom

Sommer 2021

- ♦ Sommergarten mit musikalisch-geistlicher Hausapotheke (Arbeitstitel!): Kreativstationen im Florinsgarten zu Begriffen wie "Liebeskummer" usw. und mit QR-Codes kann man Musik hören, etwas lesen und tun. (Eröffnung voraussichtlich am 8. oder 9. Juli durch den neuen Präses Dr. Thorsten Latzel)
- ♦ Sommerferienaktionen und digitale Angebote im JAM (Jugendhaus)

Luckauer planen Besuch in Koblenz

Nachdem im vergangenen Jahr die geplante Partnerschaftsbegegnung leider pandemie-bedingt ausgefallen war, bereiten wir nun den Besuch der Luckauer Gemeindeglieder in Koblenz für diesen Herbst vom 17. bis 20. September vor. Genaue Planungen sind noch in der Entwicklung. Wir freuen uns auf das Treffen mit bekannten wie auch neuen Gästen aus Luckau und bieten auch – wie in jedem Jahr Übernachtungsmöglichkeiten in unseren Privathaushalten an.

Schon gesetzt im Programm ist unser Gemeinde-Austausch: Welche Entwicklungen gab es in den Gemeinden und welche neuen Herausforderungen mussten wir meistern?

Besonders erfreulich ist ja, dass in der Partnerschaft regelmäßig freundschaftliche Kontakte und Kommunikation per Telefon und Social media gehalten werden. So konnte im Frühjahr 2021 ein gemeinsamer Gottesdienst mit Video-Einspielungen aus

Koblenz und Luckau gelingen. Diesen können Sie weiterhin ansehen unter <https://www.youtube.com/watch?v=wOFbmYtpxkM>

oder über unsere Homepage www.koblenz-mitte.de/Partnerschaften/Luckau-Partnerschaft ansehen.

Wenn Sie Interesse an einer Beteiligung in der Partnerschaft haben, wenden Sie sich bitte an Pfarrer Martin Pietsch, Tel: 0261/499-2074 oder Susanne Kröber-Radermacher, Tel: 0171-4150557. Gerne auch, wenn Sie einen Gast aus Luckau beherbergen können und möchten.

Martin Pietsch



Das letzte Treffen mit den Luckauern liegt nun schon zwei Jahre zurück. Foto: H.-J. Kayser

Ferienaktionen des JAM im Sommer

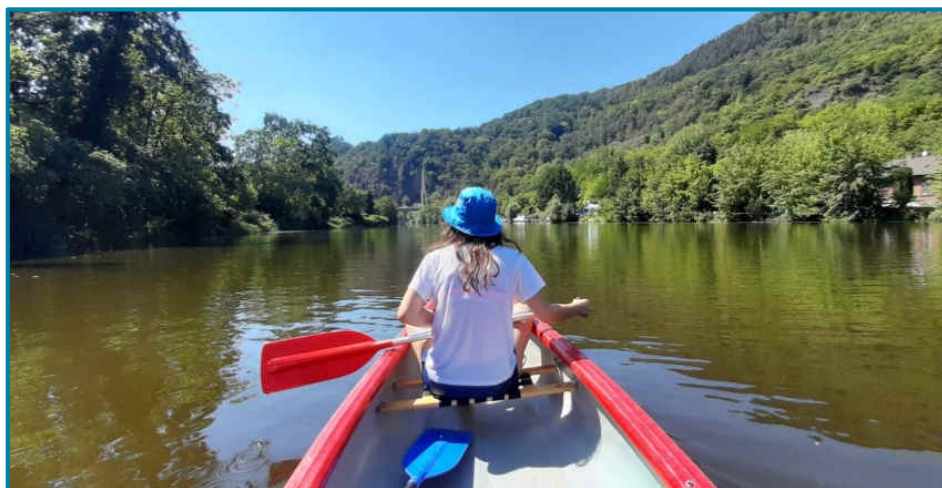


Hallo liebe Gemeinde,

bald ist wieder Sommerferienzeit! Auch in diesem Jahr freuen wir uns darauf, euch ein tolles und spannendes Ferienprogramm in und um Koblenz anbieten zu können. Zusammen mit den ehrenamtlich tätigen Jugendlichen im Jugendhaus am Moselring haben wir unter anderem folgende Aktionen für euch vorbereitet: Rad- und Kanu-tour, Wanderungen, Bogenschießen, Kletterpark, Ausflug an den Waldsee, diverse Workshops. Herzlich eingeladen sind alle Jugendlichen im Alter von 14-21 Jahren.

Für weitere Infos und/oder Rückfragen zum Sommerferienprogramm meldet euch gerne per Mail unter jam@jamnet.de oder telefonisch unter **0261/47734**. Eine Übersicht des Sommerferienprogramms mit allen Terminen und Uhrzeiten findet ihr bald auf unserer Homepage unter www.jamnet.de oder www.koblenz-mitte.de.

Für alle Ferienangebote gilt die Einhaltung der jeweils gültigen Corona-Verordnung des Landes Rheinland-Pfalz. Dies betrifft Abstandsregelungen, Maskenpflicht, Hygieneregeln und Gruppengrößen. Alle Programmabläufe und -inhalte sind vorbehaltlich der weiteren Entwicklungen in der Corona-Pandemie.



Herzliche Grüße

Christoph Beckmann
& Team

Evangelische Jugend
Koblenz-Mitte

Fotos: Jugendhaus am
Moselring

Geplante Konzerte im Sommer

Im Folgenden finden Sie eine Vorschau zu den vorgesehenen Veranstaltungen. Inwieweit und unter welchen Voraussetzungen eine Durchführung möglich ist, können wir im Moment noch nicht absehen.

Aktuelle Informationen finden Sie unter: www.koblenz-mitte.de

Orgelkonzerte und Orgelandachten

Sonntag, 20.6., 18 Uhr, Florinskirche

Orgelkonzert

Etienne Walhain (Tournai/Belgien),
Orgel

Freitag, 16.7., 19.30 Uhr, Florinskirche

Orgelkonzert

Angela Metzger (München), Orgel

Orgelandachten 2021

in der Florinskirche
jeweils sonntags um 12 Uhr im
Zeitraum vom 15.8. bis 12.9.

Freitag, 20.8., 19.30 Uhr, Florinskirche

Orgelkonzert

Mami Nagata (Japan), Orgel

verschoben, neuer Termin steht
noch nicht fest

Orgelkonzert

Werke von Bach, Mendelssohn und
Widor (5. Symphonie)

Jürgen Benkö (Bietigheim), Orgel

Weitere Konzerte

Freitag, 2.7., 19.30 Uhr, Florinskirche

Gitarrenkonzert

Wolfgang Mayer, Gitarre



Sonntag, 11.7., 15 Uhr,
Ort steht noch nicht fest

„Hava nagila – Lasst uns glücklich sein!“

**Musik aus jüdischer und
christlicher Tradition**

Mitwirkende: Musiker*innen und
Sänger*innen aus Koblenz

Veranstalter: Jüdisch-Christliche
Gesellschaft Koblenz

Eintritt frei, Anmeldung erforderlich

*Konzert im Rahmen von „1700 Jahre
jüdisches Leben im deutschsprachigen
Raum“*

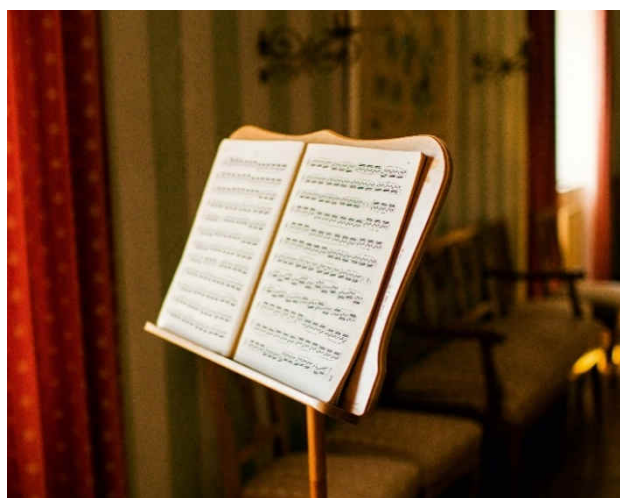
Samstag, 4.9., 20 Uhr, Florinskirche

Klezmer-Konzert

Populäre und traditionelle jüdische
Lieder und Tänze Ensemble
„Shoshana“

Eintritt frei – Spende erbeten

Konzert im Rahmen von „1700 Jahre jüdisches Leben im deutschsprachigen Raum“



bisher ohne konkreten Termin

Hoffnungskonzert

Orgelkonzert zum Ende des Lockdown

Werke von Bach, Vivaldi,
Mendelssohn und Grieg

Christian Tegel, Orgel

*Termin wird kurzfristig bekannt gegeben
Eintritt: 10 Euro (zzgl. Vorverkaufs-Gebühr)
nur im Vorverkauf über Ticket Regional*

bisher ohne konkreten Termin

Saitenzauber

von Barock bis Tango

Gitarren-Konzert mit Werken von
Johann Sebastian Bach bis Astor Piazzolla
Maximilian Mangold, Gitarre

Chorarbeit in Pandemiezeiten

Seit Ende Oktober dürfen unsere Chöre und Musikgruppen nicht mehr zum Proben zusammenkommen. Da diese zweite „Zwangspause“ nun schon viel länger als die zu Beginn der Pandemie ist, haben wir verschiedene Alternativen angeboten. Dazu gehören zum einen Proben-Videos, die bei YouTube eingestellt wurden. Diese können sich die Mitglieder der Chöre zuhause anschauen und mitsingen. Zum anderen haben wir auch Chortreffen per Zoom (Videokonferenz) ausprobiert. Natürlich ist es nicht dasselbe wie eine Chorprobe, vor allem deshalb, weil man beim Mitsingen zuhause die anderen nicht hören kann. Aber immerhin können wir uns über ein solches digitales Chortreffen mal wieder sehen, in Kontakt bleiben und austauschen.

Alle Sängerinnen und Sänger sowie Spielerinnen und Spieler im Posaunenchor und dem Flötenensemble freuen sich sehr, wenn sie hoffentlich bald wieder zu echten Live-Proben zusammenkommen dürfen!

Christian Tegel

Freiwilliger Diakoniebeitrag 2021

Liebe Mitglieder unserer Gemeinde,

herzlichen Dank noch einmal an dieser Stelle all denen, die im vergangenen Jahr zum Diakoniebeitrag von **6.191,00 €** beigetragen haben.

Wie in jedem Jahr möchten wir Ihnen in diesem Schreiben einen Bereich unserer Arbeit vorstellen und hier Ihr Augenmerk besonders auf unsere Kindertagesstätte „Sonnenschein“ an der Christuskirche lenken.

Unser Bestreben ist, die Kinder – geleitet durch unseren christlichen Auftrag – in einer kindgerechten und ansprechenden Atmosphäre zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Menschen zu erziehen. Dabei sehen wir es als unsere Aufgabe an, den großen Wissensdurst der Kinder aufzugreifen und ihnen vielfältige Möglichkeiten zur selbsttätigen Bildung zu schaffen. Die unterschiedlichen Angebote und Räumlichkeiten in unserem Haus dürfen die Kinder, in Absprache mit den pädagogischen Fachkräften selbständig nutzen. Ein besonderer Schwerpunkt ist die Inklusion von Kindern mit nicht deutscher Familiensprache. Unterstützend nehmen wir schon seit vielen Jahren am Bundes Programm „Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ teil.

In der Kindertagesstätte „Sonnenschein“ werden im Zentrum von Koblenz 105 Kinder im Alter von zwei Jahren bis zum Schuleintritt von vierzehn pädagogischen Fachkräften, einem Auszubildenden in Teilzeit und einer Praktikantin im freiwilligen sozialen Jahr betreut. 55 Kinder sind Tageskinder, die täglich eine in unserem Haus von einer Köchin frisch zubereitete Mahlzeit bekommen.



Foto: Kita „Sonnenschein“ an der CK

Weitere Informationen zu unseren Kindertagesstätten und den anderen Einrichtungen unserer Gemeinde finden Sie auf unserer Homepage unter www.koblenz-mitte.de.

Mit unseren drei (!) Kindertageseinrichtungen helfen wir Koblenz gerne bei der Erfüllung einer städtischen Aufgabe. Zwar trägt die Stadt deshalb die meisten Kosten der Kindertagesstätten, trotzdem sind nicht unerhebliche Mittel von uns selbst aufzubringen. Für die Kindertagesstätte „Sonnenschein“ an der Christuskirche musste die Gemeinde 2020 beispielsweise nach Abzug der kommunalen Zuschüsse ca. 86.000 € an Eigenmitteln für Gebäude und Betrieb aufbringen.

Freiwilliger Diakoniebeitrag 2021

Für diese, wie für unsere weitere diakonische Arbeit bitten wir um Ihre Fürbitte und Unterstützung.

Mit Ihrem Diakoniebeitrag helfen Sie uns, unsere Aufgaben als Kirchengemeinde wirksam durchzuführen. Wir bitten alle volljährigen Gemeindeglieder mit eigenem Einkommen um diesen Beitrag, ganz besonders jene, die – aus welchen Gründen auch immer – aus der Kirchensteuerbemessung herausfallen.

Unser Presbyterium schlägt einen Diakoniebeitrag vor, der sich nach dem Jahreseinkommen richtet. Als Empfehlung kann folgende Übersicht gelten:

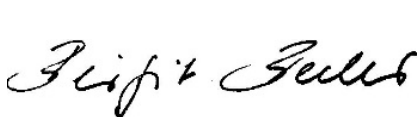
Jahreseinkommen	bis 10.000 €	Diakoniebeitrag	15,00 €
"	bis 15.000 €	Diakoniebeitrag	25,00 €
"	bis 25.000 €	Diakoniebeitrag	50,00 €
"	bis 35.000 €	Diakoniebeitrag	60,00 €
"	bis 40.000 €	Diakoniebeitrag	65,00 €
"	bis 45.000 €	Diakoniebeitrag	70,00 €
"	bis 50.000 €	Diakoniebeitrag	75,00 €
je € 5.000 höherer Verdienst		5,00 € höherer Beitrag	

Der gezahlte Beitrag ist steuerlich voll abzugsfähig. Bis einschließlich 200 € genügt der Einzahlschein als Beleg, bei höheren Zahlungen stellen wir ohne Aufforderung eine Spendenquittung aus. Bitte tragen Sie daher Name und Anschrift deutlich ein.

Wenn Sie selber eher in der Situation sind, Unterstützung zu brauchen, als sie geben zu können oder wenn Sie jemanden in einer Notlage kennen, lassen Sie uns das bitte wissen. Es ist ein urchristlicher Grundsatz, dass der „Überfluss der einen“ dazu dient, „dem Mangel der anderen“ abzuhelpen (2. Korinther 8,14). Die erste „Diakoniesammlung“, die der Apostel Paulus für die Jerusalemer Urgemeinde durchgeführt hat, stand bereits unter dieser Überschrift.

Es grüßen Sie in der Verbundenheit des gemeinsamen Auftrages
das Presbyterium Ihrer Evangelischen Kirchengemeinde

Ihre Pfarrerrinnen

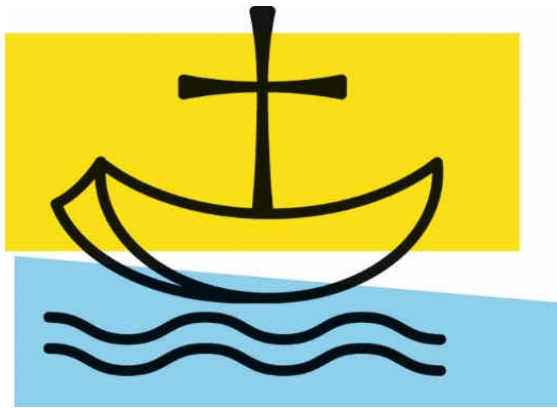


Pfarrerin B. Becker, Yorckstr. 39, Koblenz, Tel. 0261 / 43918, E-Mail: birgit.becker@ekir.de

Pfarrerin M. Brilmayer, Kurfürstenstr. 95, Koblenz, Tel. 0261 / 9735 3974,
E-Mail: marina.brilmayer@ekir.de

Pfarrerin A. Peters-Rahn, Tel. 02631 / 958 743, E-Mail: anne.peters-rahn@ekir.de

Wir feiern wieder Gottesdienste!



Wir freuen uns, dass wir aufgrund der niedrigen Infektionszahlen wieder Gottesdienste in Präsenz feiern können und laden herzlich ein:

Sonntags um 10.30 Uhr in der Christuskirche oder der Florinskirche

2. und 4. Sonntag im Monat um 9.00 Uhr im Gemeindehaus Rhens

Bitte achten Sie auch auf die aktuellen Veröffentlichungen in der Presse, in den Schaukästen und auf unserer Homepage www.koblenz-mitte.de.

Wir bitten um Verständnis, dass die geltenden Schutzkonzepte (Tragen einer FFP2-Maske bzw. einer medizinischen Maske und begrenzte Teilnehmerzahl) beachtet werden müssen.

Um Anmeldung wird gebeten bis spätestens freitags, 12 Uhr, unter Telefon 0261 / 40403-33 oder per Mail koblenz-mitte@ekir.de

Pfarrerin Brillmayer in ihr Amt eingeführt

Pfarrerin Marina Brillmayer wurde am Samstag, 29. Mai 2021 in der Florinskirche von Superintendent Pfarrer Rolf Stahl in ihr Amt als Pfarrerin der 2. Gemeindepfarrstelle eingeführt.

Pandemiebedingt konnte die Einführung leider nur im kleineren Kreis stattfinden. Daher wurde der Gottesdienst auch aufgezeichnet, so dass Sie die Möglichkeit haben, ihn sich auf unserer Homepage anzusehen.

Ökumenisches Friedensgebet

Im Juni laden die Evangelische Kirchengemeinde Koblenz-Mitte, die Katholische Pfarrgemeinde Dreifaltigkeit Koblenz-Innenstadt und die Alt-Katholische Pfarrgemeinde St. Jakobus wieder zum ökumenischen Friedensgebet mit Predigt ein.

Das Gebet findet am **Montag, 14. Juni, um 17.30 Uhr, in der City-Kirche am Jesuitenplatz** statt.

Ein aktuelles Thema wird vorher noch festgelegt und über die Presse mitgeteilt.



Gruppen und Kreise

Zum Zeitpunkt unserer Redaktion werden die Kontaktbeschränkungen gerade leicht gelockert. Jedoch ist es völlig unklar, wie es mit Treffen größerer Gruppen sein wird.

Daher werden wir in diesem Sommer wohl kein Gemeindefest und keinen Ehrenamtlichen-Dank veranstalten können, und die Gruppen müssen zunächst überlegen, ob und wie sie sich treffen können.

Bitte achten Sie daher auf die Infos auf unserer Internetseite, den Schaukästen und der Presse. Wir werden über die Änderungen informieren – sobald wieder verlässliche Treffpunkte stattfinden können.

Café Atempause

Die Räume des Café Atempause werden auch weiterhin intern für die Gemeinde genutzt – z.B. für Besprechungen, Aufnahmen für Video-Angebote etc.

Auch daher können wir die regelmäßige Öffnung noch nicht anbieten. Sollte es wieder möglich sein – den Café Betrieb zu starten – werden wir auch dies bekannt geben.



Vielen Dank für Ihr Verständnis und auf ein hoffentlich baldiges und gesundes Wiedersehen!

Glückwünsche!

Wir gratulieren herzlich allen in unserer Gemeinde, die im Juni, Juli und August Geburtstag haben und wünschen Ihnen für Ihr neues Lebensjahr alles Gute, frohen Mut, Zuversicht, Kraft und Gottes Segen!

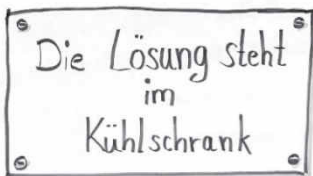


Die Notfalldose



Im Notfall zählt jede Sekunde und die Notfalldose enthält wichtige Informationen für (Ihre) Retter.

Nicht jedem gelingt es, in einer Notfallsituation Angaben zum Gesundheitszustand und anderen wichtigen Details zu machen. In einer Stresssituation werden oft wichtige Details vergessen.



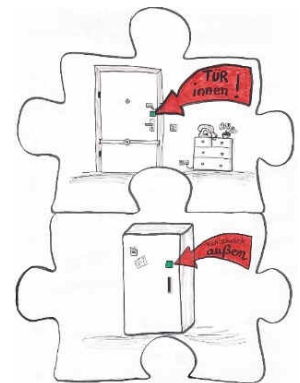
Ihre Notfalldaten wie Medikamente, Kontaktdaten, zu versorgende Haustiere; Allergien etc. kommen in die Notfalldose.

Die Dose wird **in die Kühlschranktür** gestellt und hat nun einen festen Ort und kann in jedem Haushalt einfach gefunden werden!

Zusätzlich enthält die Notfalldose zwei Aufkleber:

Einer kommt an die Innenseite der Eingangstür.

Einer kommt von außen auf die Kühlschranktür.



Bei Interesse melden Sie sich bitte bei den Gemeindegewerkschaften (siehe Seite Kontakte).

Florinskirche geöffnet – Florinswächter gesucht

Seit Mai ist die Florinskirche wieder täglich von 10.30 Uhr bis 17.30 Uhr für Besucherinnen und Besucher geöffnet. Damit dies möglich ist, versehen unsere „guten Geister“ – die Florinswächter – den Aufsichtsdienst und stehen bei Fragen zur Verfügung.

Nun suchen wir noch Verstärkung für das Team. Wenn Sie interessiert sind mitzumachen und Freude an Begegnung mit Menschen haben, dann wenden Sie sich bitte an Frau Israel (Kontakt siehe Seite 23).



Wir suchen Helferinnen/Helfer beim Verteilen des Gemeindebriefs

Dazu brauchen Sie einmal im Vierteljahr maximal 1,5 Zeitstunden.

Sie sorgen dafür, dass der aktuelle Gemeindebrief in die Haushalte verteilt wird. Wir informieren Sie telefonisch oder per Email – Sie holen dann Ihr abgezähltes Paket während der Öffnungszeiten in der Christuskirche ab und verteilen es per Liste an die gemeldeten Haushalte Ihres Bezirkes.

Mit der Zeit kennen Sie Ihren Bezirk, und Sie bleiben dabei sportlich und mobil.

Für folgende Straßen suchen wir Helfende:

Altstadt:

Altengraben - 18 Hefte
Altenhof - 15 Hefte
Görresstraße - 19 Hefte
Gymnasialstraße - 5 Hefte
Nagelsgasse - 13 Hefte
Pfuhlgasse - 5 Hefte
Am Plan - 3 Hefte
An der Moselbrücke - 4 Hefte
Kastorpaffenstraße - 16 Hefte
Kastorstrasse - 8 Hefte
Reichensperger Platz - 9 Hefte

Innenstadt

Altlöhrtor - 12 Hefte
Löhrondell - 2 Hefte
Löhrstraße 2-98 - 47 Hefte
Löhrstraße 29-99 - 26 Hefte
Clemensstraße - 19 Hefte
Hohenstauferstraße - 26 Hefte
Neustadt - 22 Hefte

Rauental:

Am Moselstausee - 12 Hefte
In der Spitz - 5 Hefte
Pastor-Klein-Straße - 2 Hefte
Peter-Klößner-Straße - 13 Hefte
Rauentalshöhe - 29 Hefte
Steinstraße - 48 Hefte
Moselweißer Straße 64 bis 128,
gerade Nummer - 7 Hefte
Moselweißer Straße 63 bis 85 -
16 Hefte
Rudolf-Virchow-Straße - 9 Hefte
Ferdinand-Sauerbruch-Straße - 2 Hefte

Goldgrube:

Johannes-Junglas-Straße - 14 Hefte

In der Hoffnung auf die Auferstehung denken wir an die Verstorbenen.

Wir gedenken ebenfalls aller Verstorbenen, die in aller Stille beigesetzt wurden und deren Namen wir nicht erfahren haben.

Wir bitten um Verständnis, dass wir wegen Datenschutzrechte hier keine Personendaten ins Internet stellen.



„Haltet mich nicht auf, denn der Herr hat Gnade zu meiner Reise gegeben.“
(1. Mose 24,56)

Alles hat seine Zeit, es gibt eine Zeit des Schmerzes, eine Zeit der Trauer,
eine Zeit der Stille, und eine Zeit der Erinnerung.

Wir trauern um

Olga Specht

*** 01.01.1957**

+ 07.04.2021

Frau Specht war als Reinigungskraft im Jugendhaus am Moselring beschäftigt. Für ihre mehr als 20jährige Tätigkeit sprechen wir ihr Dank und Anerkennung aus. Ihr stets freundliches und hilfsbereites Wesen wird uns sehr fehlen. Die Nachricht von ihrem Tod hat uns zutiefst erschüttert und betroffen gemacht. Unsere Gedanken und Gebete in dieser schweren Zeit gelten Frau Specht und ihren Angehörigen.

Das Presbyterium der
Evangelischen Kirchengemeinde Koblenz-Mitte
Evangelische Jugend Koblenz Mitte

Unser neuer Präses kommt zu Besuch!

Der neue Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, Dr. Thorsten Latzel, wird im Rahmen seiner „Sommertour der Hoffnung“ auch durch den Kirchenkreis Koblenz kommen. Am Donnerstag, den 8. Juli führt seine Strecke von Bingerbrück bis Koblenz, am Freitag, den 9. Juli geht's dann weiter an der Mosel bis Cochem.

Als frisch gewählter Präses möchte er auf dem Fahrrad das Rheinland und seine Gemeinden erkunden, die Menschen vor Ort besuchen, Gemeinschaft erleben und dabei Hoffnungsgeschichten und Hoffnungszeichen sammeln.

Im Rahmen dieser Tour wird er auch die Gemeinde Koblenz-Mitte besuchen und den „Sommergarten mit musikalisch-geistlicher Hausapotheke“ im Florinsgarten eröffnen. Die Zeit und den Ablauf werden wir rechtzeitig in der Presse, in den Schaukästen und auf unserer Homepage bekannt geben.

Wir laden Sie herzlich ein, dabei zu sein und unseren neuen Präses im Florinsgarten zu begrüßen!



Foto: epd



Terminverschiebung!

Ausbildungskurs zum Kirchenführer/zur Kirchenführerin

Der Termin des im letzten Gemeindebrief angekündigten Ausbildungskurses des Ev. Erwachsenenbildungswerks Rheinland-Süd e. V. zum Kirchenführer / zur Kirchenführerin muss verschoben werden. Er beginnt jetzt am 4. September 2021.

Nähere Informationen und Anmeldung unter
Evangelisches Erwachsenenbildungswerk
Rheinland-Süd e. V., Außenstelle Koblenz,
Mainzer Str. 81, 56075 Koblenz,
Telefon 0261-9116164,
E-Mail mbuettner@eeb-sued.de.



Der lange Weg des Gemeindebriefs

von der ersten Idee bis in den Briefkasten

Liebe Gemeindeglieder!

Wieder halten Sie den aktuellen Gemeindebrief in Ihren Händen. Nun möchten wir Ihnen einmal mitteilen, wie so ein Gemeindebrief entsteht.

Er durchläuft viele Stationen, und die ehrenamtlichen Redaktionsmitglieder sind in zahlreichen Arbeitsschritten beteiligt.

Viermal im Jahr trifft sich der Redaktionsskreis und plant die jeweils nächste Ausgabe. Die bis zum Redaktionsschluss eingegangenen Texte und Bilder von Verantwortlichen aus unserer Gemeinde werden erst im Gemeindebüro gesammelt, verarbeitet und an das Redaktionsteam gegeben. Dieses sichtet die Beiträge, ergänzt eigene Beiträge und ordnet sie. Fotos werden ausgewählt, wichtige Termine zusammengetragen. Fehlende Überschriften und Bildunterschriften werden formuliert. Aus dem Gemeindebrief-Redaktionsheft, welches wir abonniert haben,



werden ergänzende Artikel – die Gemeindebrief-Rückseite und andere interessante Ergänzungen ausgesucht. Die Texte werden in der Gemeindeverwaltung von unserer Sekretärin Frau Obel komplettiert und dann zu einer Ausgabe zusammengefügt.

Mehrmals wird Korrektur gelesen. Und trotzdem rutschen manchmal kleine Fehler rein – so ist das wohl, wenn Menschen arbeiten.

Wenn alles soweit gestaltet und geschrieben ist, geht die Ausgabe als PDF in die Druckerei – und nach circa 5-6 Tagen kommen die Pakete mit den gedruckten Gemeindebriefen bei uns an.

Nun werden die Hefte anhand der Verteilerlisten abgezählt. Hier können wir uns auf ein ehrenamtliches Helferteam verlassen. Die Pakete werden gepackt und für die Austräger bereitgelegt. Die Austräger werden informiert und holen ihre Pakete dann wie vereinbart in der Christuskirche ab. Umgehend werden sie dann anhand der Verteilerliste von unseren ehrenamtlichen Austrägern an die Haushalte verteilt. Das ist manchmal schwierig – denn nicht alle Haushalte haben einen Außenbriefkasten. So bleibt es manchmal nur, den Gemeindebrief vor die Haustüre zu legen. Wir hoffen, dass der nächste Hausbewohner ihn mit hineinnimmt.

Sollte der Ihre einmal nicht ankommen – melden Sie sich bitte bei uns. Wir liefern ihn dann ggf. per Post nach. Weiterhin finden Sie den Gemeinde-

brief immer in unseren Kirchen und Gemeinderäumen. Dies wird auch gerne von Lesern genutzt, die nicht in unseren Bezirken wohnen – aber die Kirchen aufsuchen und sich informieren wollen.

Aktuell suchen wir für einige Bezirke neue Austräger (siehe auch Seite 17). Wir haben die Straßen in diesem Gemeindebrief aufgeführt. Vielleicht haben Sie ja Lust uns als Verteiler zu unterstützen, das ist immer ein netter Spaziergang.

Wir freuen uns immer über Rückmeldungen zum Gemeindebrief und dass wir auf einzelne Artikel angesprochen werden. Das zeigt uns, dass wir Ihr Interesse gefunden haben und Sie sich die Zeit genommen haben, ihn zu lesen.

Ihr Redaktionsteam



Das Leben hat auch eine HoffungsSeite



Diese Seite ist für dich.

Falls dir mal die Hoffnung abhandenkommt.

Weißt du? - wir gehen sie einfach wieder suchen....

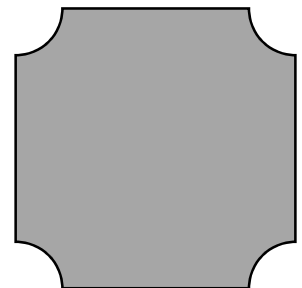
Was mache ich, wenn ich einen richtigen Durchhänger habe?

- schreib dir jeden Tag eine positive Sache über dich oder diesen Tag auf
- geh hinaus in die Sonne
- koche oder backe was
- nimm dir Stifte und male
- schreibe ein Tagebuch
- rufe jemanden an
- höre laut Lieblingsmusik und tanze
- gestalte etwas in deiner Wohnung um
- schreibe einen Brief
- pflück dir Blumen
- mache jemandem ein Geschenk
- schreibe auf, wofür du dankbar bist

...

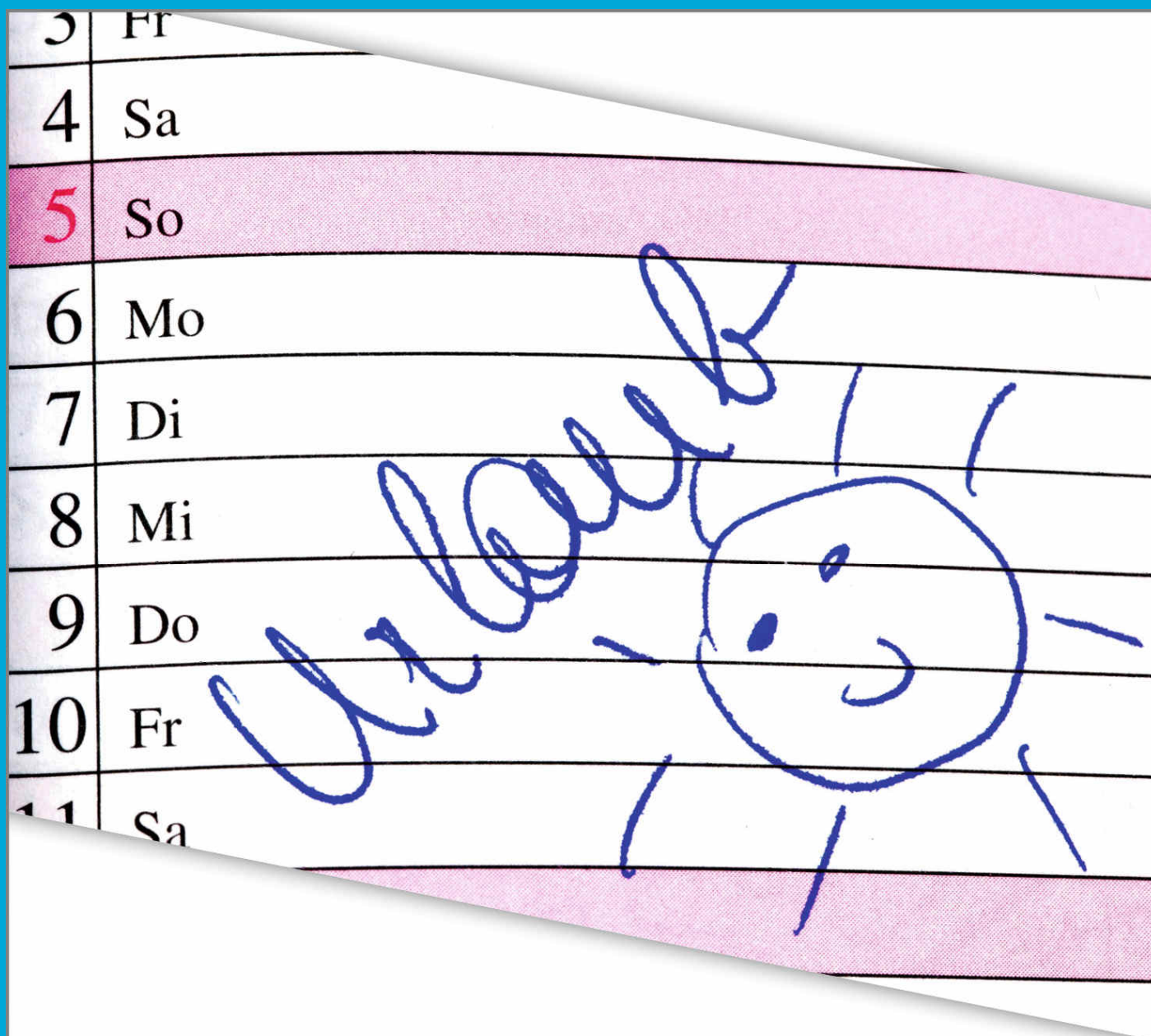
Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der HERR: Gedanken des Friedens und nicht des Leides! (Jer 29)

Leg hier hin
- in Gedanken –
was dich gerade bedroht
oder nervt:



*Nummer der Telefonseelsorge -
da hört immer jemand zu:
0800-1110111 und
0800-1110222 sowie die 116123*

Gemeindeamt der Evangelischen Kirchengemeinde Koblenz-Mitte Sekretariat, Moselring 2-4, 56068 Koblenz, Tel. 40 40 333, Fax 40 40 344, <i>E-Mail:</i> koblenz-mitte@ekir.de, <i>Internet:</i> www.koblenz-mitte.de <i>Telefonisch erreichbar von Mo-Fr 8.30-12.30 Uhr, Do auch 14.00-15.30 Uhr</i> <i>Bankverbindung:</i> Evangelischer Gemeindeverband, Volksbank RheinAhrEifel eG - IBAN: DE97 5776 1591 2900 0899 00, BIC: GENODED1BNA	
Altstadt/Stadtmitte/nörtl. Vorstadt (2. Bezirk) Pfarrerin M. Brilmayer Kurfürstenstr. 95, 56068 Koblenz Tel. 9735 3974 – E-Mail: marina.brilmayer@ekir.de Südl. Vorstadt/Oberwerth/Stolzenfels/Rhens (4. Bezirk) <i>Elternzeitvertreterin</i> Pfarrerin A. Peters-Rahn Büro: Kurfürstenstr. 95, 56068 Koblenz Tel. 02631 / 958 743 – E-Mail: anne.peters-rahm@ekir.de Gemeindehelferin (2. und 4. Bezirk) Frau A. Israel, Tel. 3 29 92 (AB) E-Mail: angela.israel@ekir.de	Goldgrube/Moselweiß/Raumental (3. Bezirk) Pfarrerin B. Becker Tel. 4 39 18 Yorckstr. 39, 56073 Koblenz E-Mail: birgit.becker@ekir.de Gemeindehelferin (3. Bezirk) Frau S. Kröber-Radermacher Tel. 0171-4150 557 E-Mail: susanne.kroeber-radermacher@ekir.de
Hort Goldgrube: Foelixstr. 9, 56073 Koblenz, Tel. 401 840, E-Mail: hort_goldgrube@t-online.de	
Kita „Unter dem Regenbogen“ Theodor-Körner-Str. 1a, 56075 Koblenz Tel. 3 65 90 E-Mail: Kindergarten_Regenbogen@t-online.de	Kita „Sonnenschein“ an der Christuskirche Friedrich-Ebert-Ring 41, 56068 Koblenz, Tel. 1 71 39 E-Mail: sonnenschein@kiga-koblenz.de
Jugendhaus Moselring 2-4, 56068 Koblenz Tel. 477 34, E-Mail: jam@jamnet.de Kirchenmusik Kantor Christian Tegel, Tel. 94 24 90 17 E-Mail: christian.tegel@ekir.de	Café Atempause in der Christuskirche Bleibt vorerst noch geschlossen!
Militärseelsorge: Militärdekan T. Balzk, Falckenstein-Kaserne, 56070 Koblenz, Tel. 896 830 15	
Diakonisches Werk Diakoniepunkt Bodelschwinghstr. 36f, 56070 Koblenz Schwangerenberatung: Tel. 9885 701-0 Betreuungsverein: Tel. 9885 702-11 oder -12 Mainzer Str. 73, 56068 Koblenz Beratungsstelle für Erziehungs-, Partnerschafts- und Lebensfragen: Tel. 915 6125 Asylberatung: Tel. 911 6163 Mainzer Str. 88, 56075 Koblenz Schuldner- und Insolvenzberatung: Tel. 13 34 80 Telefonseelsorge Tel. 0800-1110 111 und 0800-1110 222	Sozialstation „Kirche unterwegs“ Pflegestützpunkt Koblenz-Mitte Bogenstr. 53a, 56073 Koblenz Beratung: Tel. 9424 9651 o. 9423 6540 Sozialstation: Tel. 922 2050 Pflegestützpunkt Koblenz-Süd In der Goldgrube 10, 56073 Koblenz Beratung: Tel. 9423 0186 Caritasverband Koblenz e.V. Stadtteilarbeit Goldgrube Fröbelstraße 9, 56073 Koblenz Tel. 9424 9554



Im **Urlaub** ist alles erlaubt,
was froh macht, keinem schadet und
keine große Arbeit ist.

Danke, guter Gott, dass in jeder Woche
ein Tag Urlaub ist.